



## **Protokoll**

über die öffentliche Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Stadt Weener (Ems) am 14.03.2017, um 17:30 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses, Osterstr. 1, 26826 Weener (Ems).

### **Anwesend:**

#### Vorsitzende/r

Frauke Bock

#### Bürgermeister

Ludwig Sonnenberg

#### 1. stellvertretender Bürgermeister

Helmut Geuken

Vertretung für Herrn Hans-Ludwig Timmer

#### Mitglieder

Nico Bloem

Vertretung für Herrn Günter Geerdes

Garrelt Janssen

Vertretung für Herrn Rainer Leising

Rainer Junker

Johanne Pastoor

Vertretung für Herrn Broer Wübbena-Mecima

Jens Scheffer

Vertretung für Herrn Lars Klinkenberg

Hannelore Wloka-Schoon

#### Verwaltung

Hermann Welp

Erster Stadtrat

Ingo Großpietsch

Fachbereichsleiter

Andreas Sinnigen

Fachbereichsleiter

Silke Krallmann

Fachbereichsleiterin

Julia Krüger

Stellv. Fachbereichsleiterin

Kerstin Beier

Protokollführerin

#### Gäste

Gerrit Dreesmann

Hildegard Hinderks

Ingo Meyer

### **Entschuldigt fehlen:**

#### Mitglieder

Günter Geerdes

Lars Klinkenberg

Rainer Leising

Hans-Ludwig Timmer

Broer Wübbena-Mecima

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Finanz- und Wirtschaftsausschusses, die versammelten Bürger sowie die Vertreter der Presse und der Verwaltung. Sie stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

---

**TOP 1      Genehmigung des Protokolls vom 09.02.2017**

---

einstimmig beschlossen

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 2

---

**TOP 2      Einwohnerfragestunde**

---

Keine Anfragen

---

**TOP 3      Antrag nach § 56 NKomVG der Gruppe UGFG im Rat der Stadt Weener (Ems)  
zur externen Beratung und Beurteilung der Verwaltung  
Vorlage: AT/2017/1991**

---

Ratsmitglied Wloka-Schoon erläutert den Antrag. Sie sehe kritisch, dass die Personalkosten gemessen an den Gesamtkosten einen hohen Anteil ausmachen und zudem im Laufe der Zeit stetig gestiegen seien. Es gelte daher ihrer Ansicht nach, vor Durchführung einer Steuererhöhung zunächst einen Einstellungsstopp und eine Organisationsbewertung vorzunehmen. Sie stelle daher den Antrag, Haushaltsmittel für das Jahr 2017 bereitzustellen, um eine solche Überprüfung vorzunehmen.

Die Verwaltung weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass andere Kommunen im Landkreis Leer vergleichbar hohe Personalkosten oder sogar noch höhere vorweisen. Kommunen, die beispielsweise keine oder weniger Kitas in eigener Trägerschaft vorweisen, haben zwangsläufig weit geringere Personalkosten. Ein direkter Vergleich der anteiligen Personalkosten, der die jeweilige Struktur der Kommune außer Acht lasse, sei daher nicht zielführend und führe zu Fehlschlüssen.

Ratsmitglied Junker spricht sich im Namen der SPD dafür aus, dass die Verwaltung vor dem Hintergrund der Haushaltslage zunächst eine interne Prüfung vornimmt, indem eigene Referenzwerte mit denen anderer, ebenso großer Kommunen verglichen werden, bevor eine externe Überprüfung in Auftrag gegeben wird. Es bestehe die Möglichkeit, dass eine interne Überprüfung bereits zielführend ist. Eine mögliche externe Überprüfung wäre aus diesem Grund im Haushaltsjahr 2017 auch nicht mehr möglich und gegebenenfalls für 2018 denkbar. Sollte die Möglichkeit in Betracht gezogen werden, solle rechtzeitig eine Kostenschätzung eingeholt werden.

Bürgermeister Sonnenberg weist auf die Schwierigkeiten eines Vergleichs zwischen den Kommunen hin. Auch bei annähernd gleich großer Einwohnerzahl sei es aufgrund der individuellen Struktur der Kommunen schwierig, einen direkten Vergleich herzustellen. Nach Auffassung des Ratsmitgliedes Junker sei ein Vergleich nach vorgegebenen Kriterien durchaus möglich und ein grundsätzlicher Vergleich im vorliegenden Fall bereits ausreichend. Ratsmitglied Wloka-Schoon formuliert ihren Antrag entsprechend der Beratung um.

Die Verwaltung wird beauftragt, bis zur nächsten Finanz- und Wirtschaftsausschusssitzung bzw. vor Beginn der Haushaltsberatungen für das Jahr 2018 Angebote zwecks externer Organisationsüberprüfung der Verwaltung sowie vergleichende Referenzwerte zu den Personalkosten von Kommunen gleicher Einwohnerzahl einzuholen.

einstimmig beschlossen

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0

**TOP 4     Haushaltsplanung 2016/2017 (Doppelhaushalt)**  
**Vorlage: BV/2017/1993**

**Beschlussfassung in Unterpunkten**

Kämmerer Ingo Großpietsch erläutert ausführlich die Vorlage. Er unterstreicht die grundsätzlich positive Entwicklung der Haushaltssituation (u.a. Rückführung der Schulden von 5,65 Mio. Euro Ende 2013 auf 4,05 Mio. Euro mit Stand vom 31.12.2016).

Der Kämmerer stellt wichtige Positionen der Ergebnishaushalte 2016 und 2017 vor. Er betont, dass Steuern und Gebühren die einzige und zudem vom Gesetz (§ 111 NKomVG) gebotene Möglichkeit bieten, um Erträge zur Erfüllung der kommunalen Pflichtaufgaben zu generieren und weist in diesem Zusammenhang auf erforderliche, zeitlich nicht aufschiebbare Aufwendungen hin, die unter anderem die Unterhaltung von Gebäuden, Grundstücken und Straßen betreffen. Zudem sei die Erwirtschaftung von Überschüssen im Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit des Finanzhaushaltes gesetzlich zwingend erforderlich in mindestens der Höhe der Auszahlungen zur kalkulierten ordentlichen Tilgung von Krediten nach den Deckungsregeln der GemHKVO.

Auch sei bezüglich der bisher geplanten Investitionsmaßnahmen für das Haushaltsjahr 2017 eine Überprüfung der freiwilligen Leistungen unabdingbar.

Ratsmitglied Junker erklärt im Namen der SPD, dass diese sich mit einer Erhöhung der Steuern schwer tue und eine geringere Erhöhung der Hebesätze (Grundsteuer A und B auf lediglich 350; Gewerbesteuer auf 360) und Hundesteuern (statt rund 30 % Erhöhung lediglich rund 20 %) vorschlage. Da künftig auch die Kita-Gebühren erhöht werden sollten, gelte es darauf zu achten, dass Familien nicht zu stark belastet werden. Bei der Erhöhung der Gewerbesteuer sei zu bedenken, dass diese womöglich zu einer Abwanderung von Firmen führe. Gleichwohl sei Fakt, dass die Stadt in die Ansiedlung von Firmen investiere, u.a. durch den Ausbau des Gewerbegebiets Industriestraße und den Breitbandausbau. Eine moderatere Gewerbesteuererhöhung sei daher angemessen. Hinsichtlich der Hundesteuer sei eine Erhöhung von anteilig ca. 20 Prozent der Steuersätze vertretbar.

Kämmerer Ingo Großpietsch betont, dass auch die Verwaltung nur ungern eine Erhöhung der Steuern vorschlage. Es gebe jedoch in der aktuellen Haushaltsplanung keine andere Möglichkeit, eine Ertragssteigerung herbeizuführen. Zudem führe die Erhöhung der Steuern wie von der Verwaltung vorgeschlagen zu einer vergleichsweise geringen finanziellen Mehrbelastung der Steuerpflichtigen, was am Beispiel der Grundsteuer B – ca. ein Euro Mehrbelastung pro Jahr pro Erhöhung um einen Hebesatzpunkt – verdeutlicht wurde.

Ratsmitglied Wloka-Schoon erklärt im Namen der Gruppe UGFG, dass diese eine Erhöhung von Steuern grundsätzlich ablehne. Diese führe zu einer Belastung der Bürger und verschrecke Firmen, wodurch die Stadt Weener (Ems) nicht mehr wettbewerbsfähig wäre. Andere Kommunen gingen diesbezüglich sogar den umgekehrten Weg. Es gelte, zunächst verstärkt Einsparungen vorzunehmen. Kämmerer Ingo Großpietsch erklärt, dass er in diesem Zusammenhang allerdings effektive Vorschläge im Rahmen der Fachausschusssitzungen von allen Fraktionen vermisst habe.

Ratsmitglied Pastoor erklärt im Namen der CDU-Fraktion, dass diese der Erhöhung der Steuern wie von der Verwaltung vorgeschlagen zustimme. Wichtig sei nach Ansicht der CDU, dass, wenn es zu einer Erhöhung kommt, diese ausreichend ausfällt, um in den kommenden Jahren keine Erhöhung mehr vornehmen zu müssen.

Es folgen die Abstimmungen über die einzelnen Anträge.

Weitestgehender Antrag (Beschlussvorschlag der Verwaltung; Erhöhung Grundsteuern, Gewerbesteuer, Hundesteuer gemäß Beschlussvorlage)

Mehrheitlich abgelehnt	Ja 2 Nein 6 Enthaltung 0
------------------------	--------------------------

Vorschlag der SPD-Fraktion (geringere Erhöhung der Grundsteuern und Gewerbesteuer)

Durch Stimmengleichheit abgelehnt	Ja 4 Nein 4 Enthaltung 0
-----------------------------------	--------------------------

Vorschlag der Gruppe UGFG (keine Erhöhung der Steuern)

Mehrheitlich abgelehnt	Ja 2 Nein 6 Enthaltung 0
------------------------	--------------------------

Vorschlag der SPD (geringere Erhöhung der Hundesteuer)

Durch Stimmengleichheit abgelehnt	Ja 4 Nein 4 Enthaltung 0
-----------------------------------	--------------------------

Es folgen die Beratungen über die Investitionsmaßnahmen.

Ratsmitglied Junker beantragt im Namen der SPD-Fraktion eine Rückstellung des Zuschusses an die Hafan und Tourismus GmbH Weener. Grund sei, dass der Wirtschaftsplan 2017 bislang noch nicht vorliegt.

Rückstellung Zuschuss an die Hafan und Tourismus GmbH

einstimmig beschlossen	Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0
------------------------	--------------------------

Ratsmitglied Junker beantragt im Namen der SPD eine Einzelabstimmung über die Maßnahme Verlegung der Stadtbücherei an die Oberschule Weener. Er teilt mit, dass die SPD-Fraktion eine Verlegung ablehne. Der jetzige Standort der Bücherei sei bei den Bürgern akzeptiert, zudem bestehe bereits zwischen Schulen und Bücherei eine gute Zusammenarbeit. Bürgermeister Sonnenberg betont, dass eine Nachnutzung der Räumlichkeiten der jetzigen Stadtbücherei für die Einrichtung von mehreren Krippengruppen bereits als möglich attestiert wurde. Ratsmitglied Junker erläutert, dass die SPD die Schaffung weiterer Krippengruppen in den Ortsteilen favorisiere.

Ratsmitglied Wloka-Schoon äußert ihre Zustimmung zu den vorgebrachten Argumenten der SPD. Sie beantragt eine Einzelabstimmung bezüglich der Aufstockung des Betriebsgebäudes der Kläranlage Weener. Die Gruppe UGFG bevorzuge hierbei eine Containerlösung.

Die Verwaltung erläutert, dass eine Containerlösung nicht wirtschaftlich sei, sondern im Endergebnis mindestens genauso hohe Kosten wie eine Aufstockung nach sich ziehen würde. Grund seien unter anderem mögliche Korrosionserscheinungen durch Emissionen. Eine Aufstellung von Containern sei zudem nicht möglich, da hierfür vor Ort nicht genügend Platz bestehe.

Ratsmitglied Pastoor erklärt im Namen der CDU-Fraktion, dass die Einrichtung von Krippenplätzen im Gebäude der ehemaligen Stadtbücherei deutlich sinnvoller sei, als hierfür Räumlichkeiten anzumieten. Zudem hätten der Schulleiter der Oberschule Weener Herr

Kaiser sowie Stadtbüchereileiterin Frau Fockens in ihrem gemeinsamen Vortrag im Rahmen der Schul- und Kulturausschusssitzung vom 28.02.2017 die Gründe für eine Verlegung der Bücherei in die Oberschule detailliert dargelegt. Die Sinnhaftigkeit sei in der Sitzung auch vonseiten der SPD-Mitglieder bestätigt worden. Die CDU plädiere dafür, die Maßnahme als Verpflichtungsermächtigung 2017 für 2018 über 600.000 Euro bestehen zu lassen. Es gelte, an Bildung nicht zu sparen. Es biete sich eine einzigartige Gelegenheit für eine Neustrukturierung.

Ratsmitglied Junker erläutert, dass eine Verlegung nicht zwingend erforderlich sei, auch in Hinblick auf die aktuelle Haushaltssituation.

Ratsmitglied Wloka-Schoon betont, dass jede Schule bereits über eine eigene Schulbibliothek verfügt.

Es folgt die Abstimmung über die Verlegung der Stadtbücherei Weener.

Abstimmung über eine Verpflichtungsermächtigung inklusive Verlegung der Stadtbücherei an den Standort der Oberschule Weener

mehrheitlich abgelehnt	Ja 2 Nein 6 Enthaltung 0
------------------------	--------------------------

Ratsmitglied Wloka-Schoon beantragt, die Aufstockung des Betriebsgebäudes der Kläranlage Weener u.a. zur Trennung des Schwarz-Weiß-Bereiches für die Haushaltsberatungen 2018 zurückzustellen und die Thematik zuvor im Bau- und Umweltausschuss zu beraten. Die Verwaltung betont, dass die Umsetzung der Maßnahme zwingend erforderlich sei und insbesondere aus Gründen des Arbeitsschutzes nicht aufgeschoben werden könne.

Es erfolgt die Abstimmung über eine Streichung der Maßnahme Aufstockung Betriebsgebäude Kläranlage Weener.

Durch Stimmengleichheit abgelehnt	Ja 4 Nein 4 Enthaltung 0
-----------------------------------	--------------------------

Dritter stellv. Bürgermeister Bloem beantragt eine gesonderte Abstimmung über die Maßnahme „Einrichtung von Hundetoiletten“. Die SPD-Fraktion spreche sich dafür aus, die Maßnahme zu streichen.

Ratsmitglied Wloka-Schoon teilt im Namen der Gruppe UGFG mit, dass diese auf eine günstigere Lösung hoffe und entsprechend die Einplanung eines geringeren Kostenvolumens beantrage.

Die Vorsitzende Frau Bock beantragt im Namen der CDU-Fraktion, die Maßnahme in den Haushalt 2018 zu verschieben.

Es erfolgt die Abstimmung über den weitestgehenden Antrag der SPD, die Maßnahme über die Einrichtung von Hundetoiletten zu streichen.

Mehrheitlich beschlossen	Ja 4 Nein 2 Enthaltung 2
--------------------------	--------------------------

Ratsmitglied Wloka-Schoon beantragt, den für den Sanierungsträger des Programms „Städtebaulicher Denkmalschutz“ eingeplanten Betrag zu streichen.

Mehrheitlich abgelehnt	Ja 2 Nein 6 Enthaltung 0
------------------------	--------------------------

Ratsmitglied Wloka-Schoon regt eine Überprüfung der städtischen Spielplätze an. Statt der Unterhaltung vieler Spielplätze sei es sinnvoller, einige wenige vernünftig mit Spielgeräten auszustatten. Die Verwaltung unterstreicht, dass sie diese Ansicht teile. Die Stadt unterhalte

zu viele Spielplätze. Es gelte, Schwerpunkte zu setzen. Aufgelöste Spielplätze könnten etwa als Baugrundstücke vermarktet werden.

Es erfolgt die Abstimmung über alle übrigen Investitionsmaßnahmen.

einstimmig beschlossen	Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0
------------------------	--------------------------

Es wird der als Anlage beigefügte Entwurf der Haushaltssatzung der Stadt Weener (Ems) für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 in der vorliegenden Fassung (Anlagen 1-5; mit den in der Sitzung beschlossenen aktuellen Änderungen) beschlossen.

einstimmig beschlossen	Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0
------------------------	--------------------------

Es werden die als Anlage beigefügten Entwürfe der Stellenpläne für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 als Bestandteil des Haushaltsplans in der vorliegenden Fassung (Anlage 6) beschlossen.

einstimmig beschlossen	Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0
------------------------	--------------------------

---

### **TOP 5      Mitteilungen der Verwaltung**

keine

--

---

### **TOP 6      Anfragen und Anregungen**

6.1      Ratsmitglied Wloka-Schoon bittet darum, die Thematik Rückbau bzw. Zentralisierung von Spielplätzen zeitnah zu bearbeiten und im Herbst 2017 zu beraten. Besonders wichtig sei es in dieser Angelegenheit auch, die Bürger mitzunehmen.

--

---

### **TOP 7      Einwohnerfragestunde**

Keine Anfragen

--

Ende der Sitzung: 19:50 Uhr

Frauke Bock  
Vorsitzende

Ludwig Sonnenberg  
Bürgermeister

Ingo Großpietsch  
Abteilungsleiter

Kerstin Beier  
Protokollführerin